

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 10.03.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Früchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzende
Winter, Maria

SPD-Fraktion
Hemken, Harald
Strelow, Gregor
ten Hove, Andreas

CDU-Fraktion
Falbe, Ole
Gröttrup, Bernd

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Meyering, Johannes
Nützel, Christian

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich

GfE-Fraktion
Hencke, Knut

Gruppe DIE FRAKTION
Greving, Hagen

Beratende Mitglieder

Eiklenborg, Ralf
Gosling, Bernhard

Habl, Christian

Rölling, Stefan
Sann, Necmiye
Vogler, Jannik

Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptvereins
Vertreter des Beirates für Menschen mit Teilhabebeeinschränkung
Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden
Vertreterin des Integrationsrates
Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim
Jahnke, Horst
Krantz, Irina

Oberbürgermeister
Erster Stadtrat
Stadtbaurätin

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David

Protokollführung

Bokker, Elke

Als Gast

Frau Lüder, City-Managerin

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Personen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winter bittet aufgrund der langen Tagesordnung um Kurzfassung zu den einzelnen Punkten.

Ferner weist sie darauf hin, dass sich vor der Einwohnerfragestunde die neue City-Managerin Frau Lüder kurz vorstellen werde.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Frau Lüder teilt mit, dass sie seit dem 01.03.2022 als City-Managerin für die Koordination Innenstadt zuständig sei. Sie hat bisher in Norden gearbeitet und freut sich nun auf die Arbeit in Emden. Erreichbar ist Frau Lüder bei der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing und ab dem 15. April 2022 in dem dann neu zu eröffnenden Büro in der Großen Straße (Gebäude ehemals Kulturbüro)

3.1

Herr Peter Visser teilt mit, dass er Anfang November die Information erhalten habe, dass seine Anfrage wegen des laufenden Verfahrens nicht beantwortet werde. Auf seinen Widerspruch habe

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

er eine erneute Ablehnung bekommen. Er sei der Meinung, dass man ihm nach dem Umweltinformationsgesetz seine Fragen hätte beantworten müssen. Er möchte wissen, ob jetzt mit den Erschließungsmaßnahmen zum Conrebbersweg begonnen werde, bevor noch die Anfragen beantwortet wurden.

Herr Kinzel teilt mit, dass unter den Tagesordnungspunkten 12 und 15 ein Sachstand zum Baugebiet Conrebbersweg gegeben werde bzw. es eine entsprechende Anfrage der Gruppe Grüne feat. Urmel gebe. Sollte Herr Visser dann noch Fragen dazu haben, werde man ihm diese gerne im Anschluss an die Sitzung beantworten.

3.2

Herr Klaas Hinrichs möchte wissen, wie man ein „Ausverkauf Ostfrieslands“ verhindern wolle mit Hinblick auf das neue Bauvorhaben am Kleinen Meer.

Herr Kruithoff weist darauf hin, dass die von einem Investor erworbene Fläche bei der ehemaligen Gaststätte Köhnmann als Campingplatz im Bebauungsplan ausgewiesen sei. Der Investor, der die sogenannten Tinyhouses als Campingmobile aufstellen wolle, könne dies, wenn sein Bauantrag alle notwendigen Randbedingungen erfülle.

3.3

Herr Weber möchte zum Baugebiet Conrebbersweg wissen, warum bei der dort gemachten Rodung der Pflanzenschutz außer Kraft gesetzt worden sei.

Herr Kinzel stellt richtig, dass ein Ausgleich und Ersatz an geeigneter Stelle stattgefunden habe. Die Verwaltung habe die erforderlichen Maßnahmen nach Recht und Gesetz im Rahmen des rechtlich Möglichen abgearbeitet.

3.4

Herr Kieselbach möchte wissen, wie der Sachstand zur Kompensation Conrebbersweg ist und wieviel bisher davon umgesetzt wurde.

Herr Kinzel verweist darauf, dass dies nicht Gegenstand der Tagesordnung sei und er dazu aus dem Stegreif nicht antworten könne, daher könne er keine Auskunft darüber geben, was an welcher Stelle umgesetzt wurde.

Herr Kruithoff versprach Herrn Kieselbach eine Antwort.

3.5

Herr Jochen Schoneit fragt zum Tagesordnungspunkt 12 „Dorferneuerung Uphusen/Marienhöhe“ nach der dort angedachten öffentlichen Slipanlage. Er befürchtet ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in dem Bereich auch im Hinblick auf die bei Köhnmann entstehenden Tinyhäuser. Er spreche sich dafür aus, dass nicht auch noch die restliche Fläche bebaut werde. Außerdem sei aufgrund der schmalen Straße bei der geplanten Slipanlage auch Begegnungsverkehr schwierig.

Herr Kruithoff weist darauf hin, dass es sich bei der Restfläche um ein städtisches Grundstück handle. Die Entscheidung über die Veräußerung städtischer Grundstücke müsse dann der Rat treffen. Seitens der Verwaltung habe aber der Verkauf der Fläche keine oberste Priorität.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Sollte es Planungen diesbezüglich geben, so werde die Verwaltung Politik und Dorfgemeinschaft frühzeitig entsprechend informieren.

Zur geplanten Slipanlage sei zu sagen, dass diese notwendig sei und man daher einen erneuten Antrag auf Förderung gestellt habe. Seiner Meinung nach sei der dann entstehende Verkehr aber händelbar.

3.6

Herr Bernd Ritter fragt zum Baugebiet Conrebbersweg, ob die CEF-Maßnahmen auch sachgerecht umgesetzt werden. Er habe Sorge, dass die Mitarbeiter der Stadt Emden sich unter Umständen strafbar machen könnten.

Herr Kinzel bejaht, dass die CEF-Maßnahmen sachgerecht umgesetzt wurden.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Vergabe für den Turm auf dem Gelände der ehemaligen Ültje-Fabrik Vorlage: 18/0228

Herr Kinzel führt zur Vorlage aus. Es sei der Verwaltung wichtig, die Bestätigung für das von der Verwaltung vorgeschlagene Handeln zu erhalten.

Herr Strelow begrüßt den Ansatz der Verwaltung. Der in Rede stehende Turm auf dem Ültje-Gelände sei städtebauprägend und es sei daher lobenswert, dass dieser mitentwickelt werde. Er hoffe darauf, dass weitere Ideen des Investors dem Rat vorgestellt werden.

Herr Hemken teilt mit, dass er sich bei der Abstimmung enthalte, da er Mitglied der ARGE sei.

Beschluss:

Auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 06.02.2019 wird auf ein gesondertes Vergabeverfahren für die Fläche des „Ültje-Turms“ verzichtet, da der genannte Beschluss auch diesen Bereich umschließt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt - Sanierungsverfahren „Borssum“; Erlass einer Satzung Vorlage: 18/0186

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus. Er teilt mit, dass für das Sanierungsverfahren zuerst in einem Ausschreibungsverfahren ein neuer Sanierungsträger gefunden und dann ein Planungsbüro ausgeschrieben werden müsse. Danach erfolge die Erarbeitung einer Rahmenplanung.

Herr Meyering fragt, warum das Sanierungsgebiet bis an die rechte Seite der Ems gelegt worden sei.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Herr Kruthoff teilt dazu mit, dass Ideen aus dem Workshop mit der Bürgerschaft eingebracht worden seien, deren Wunsch es gewesen sei, z. B. einen Wanderweg vorzusehen und den Bereich für die Naherholung zu nutzen. Es gehe um eine Verbindung zur Ems.

Herr Bolinius weist darauf hin, dass man mehrfach darüber gesprochen habe. Er sehe es als Chance auch für das Ökowerk und daher erhalte die Beschlussvorlage auch die Zustimmung seiner Fraktion.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung mit dem Geltungsbereich (Anlage 2) zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Borssum“ gemäß § 142 Abs. 3 Satz 1 BauGB.

Der Rat der Stadt Emden beschließt ferner den Durchführungszeitraum der Sanierung gemäß § 142 BauGB Abs. 3 Satz 3 auf 15 Jahre zu begrenzen. Die Gesamtmaßnahme „Borssum“ ist spätestens bis zum 31.12.2037 abzuschließen.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 6 86. Änderung des Flächennutzungsplanes „Photovoltaik-Freiflächenanlage A 31“;
-Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
Vorlage: 18/0238**

Frau Krantz führt zur Vorlage aus und teilt mit, dass man noch nicht abschließend sagen könne, welche Form die Fläche letztlich haben werde.

Herr Strelow ist der Meinung, dass es ausdrücklich zu begrüßen sei und es in die Klimaziele der Stadt Emden passe. Er möchte wissen, wann erste Konzepte zu erwarten seien und wieviel Strom diese Anlage erzeugen werde.

Frau Krantz weist darauf hin, dass man darauf erst antworten könne, wenn man die genaue Flächenverfügbarkeit kenne und man wisse, wie viele Photovoltaikanlagen dort aufgestellt werden könnten. Dies solle aber schnellstmöglich im Hinblick auf die Umweltbelange auf den Weg gebracht werden.

Herr Gröttrup gibt für seine Fraktion die Zustimmung, gibt aber zu bedenken, dass man im Borssumer Hammrich schon einiges an Industrieflächen habe.

Herr Bolinius schließt sich seinen Vorrednern an und weist darauf hin, dass ein weiterer Ausbau nötig sei. Da es sich um das erste Stadium des Flächennutzungsplanes bzw. Bebauungsplanes handele und es sich um weniger naturschutzrelevante Flächen handele, könne auch er seine Zustimmung dazu geben.

Herr Wildeboer stimmt dem grundsätzlich zu, dass es sich aber um eine naturschutzfachlich geringe Fläche handele stimme so nicht. Aufgrund der aktiven Mitarbeit der Landwirte gebe es in dem Gebiet wieder mehr Kiebitze und Austernfischer und man müsse die Nähe zum Bamsmeer betrachten. Hier müsse man sichergehen, dass das entsprechend Berücksichtigung finde.

Herr Gosling als Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptvereins sieht das eher kritisch, denn es gebe mittlerweile nicht mehr sehr viel hochwertiges Ackerland und der Futtermittelanbau

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

werde so verhindert. Seiner Meinung nach wäre der Photovoltaikpark besser auf dem Parkplatz des VW-Geländes geeignet. Sein Vorschlag wäre eine Windkraftanlage.

Frau Krantz weist darauf hin, dass dieser Konflikt heute hier nicht gelöst werden könne. Die Position der Landwirte sei bekannt, gleichwohl müsse man das Thema der Unabhängigkeit zur herkömmlichen Stromerzeugung diskutieren. Es fände ja keine Enteignung der Flächen statt und es müssten dazu in nächster Zeit Gespräche stattfinden. Mehr Windkraft in dem Bereich sei allerdings nicht möglich.

Herr Nützel begrüßt das Vorhaben grundsätzlich, gibt aber zu bedenken, dass es auch kritische Seiten habe, denn es müssten auch Nahrungsmittel produziert werden. Er plädiere für eine genauere Untersuchung, ob nicht doch andere Flächen gefunden werden oder ob man nicht auch Solarbäume vorsehen könne. Evtl. sei die Solarfläche bei Barenburg ja auch erweiterbar.

Herr Ohling erklärt, dass er über Punkt 6 und 7 nicht mit abstimmen werde.

Beschluss:

Für die 86. Änderung des Flächennutzungsplanes „Photovoltaik-Freiflächenanlage A 31“ wird die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 174 „Photovoltaik-Freiflächenanlage A 31“;
-Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorhaben- und Erschließungsplan (Stadium I)
Vorlage: 18/0239

Wurde zusammen mit Punkt 6 behandelt.

Beschluss:

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan D 174 „Photovoltaik-Freiflächenanlage A 31“ wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorhaben- und Erschließungsplan aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 77. Änderung des Flächennutzungsplans, (Petkum);
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I);
-Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4(1) BauGB (Stadium I)
Vorlage: 18/0248

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus.

Herr Bolinius zeigt sich erfreut darüber, dass der Bebauungsplan jetzt endlich auf den Weg gebracht werde und es nicht mehr so lange dauere, bis dort gebaut werden könne. Er habe verschiedentlich auf die Umsetzung gedrängt.

Frau Krantz weist darauf hin, dass die Verwaltung darauf angewiesen sei, dass der Investor seine Unterlagen auch einreiche, um diese bearbeiten zu können.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Herr ten Hove begrüßt es ebenfalls, dass man den Bebauungsplan auf den Weg bringe. Er wohne in Petkum und werde sich das kritisch ansehen.

Herr Wildeboer macht darauf aufmerksam, dass nicht überall, wie ursprünglich vorgesehen, der Baumbestand erhalten werden konnte, bittet aber darum zu prüfen, ob der jetzige Bestand bleiben könne.

Er möchte wissen, ob in dem Baugebiet auch sozialer Wohnungsbau geplant sei.

Herr Malzahn teilt mit, dass man sich am Anfang der Planung befinde und es würden jetzt die entsprechenden Fachämter zu beteiligen sein, die dann ihre Stellungnahme zu dem Bebauungsplan abgeben.

Über einen sozialen Wohnungsbau müsse man mit dem Investor noch sprechen.

Frau Krantz weist darauf hin, dass es sich um einen privaten Investor handele. Die Verwaltung sei der Meinung, dass es wichtig sei, dies Baugebiet zu entwickeln.

Beschluss:

1. Der Aufstellungsbeschluss für die 77. Änderung des Flächennutzungsplans wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 der Vorlage 18/0248 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung samt Umweltbericht der 77. Flächennutzungsplanänderung (Petkum) werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt und zeitgleich die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 9 Bebauungsplan H 5 „Petkumer Grachten“;
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I);
- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB (Stadium I)
Vorlage: 18/0247**

Wurde zusammen mit Punkt 8 behandelt.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan H 5 „Petkumer Grachten“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 der Vorlage 18/0247 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplanvorentwurf mit dem Vorentwurf der Begründung samt Vorentwurf des Umweltberichtes werden für die Dauer von einem Monat gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt und zeitgleich die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

TOP 10 Beitritt zur neuen kommunalen Initiative für stadtvträglicheren Verkehr "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit" Vorlage: 18/0244

Frau Krantz führt kurz zur Vorlage aus.

Herr Strelow ist der Ansicht, dass das zu begrüßen sei und dies einen Qualitätsgewinn für die Bürgerinnen und Bürger darstelle. Er würde die Gesetzesänderung auf Bundesebene begrüßen, möchte aber wissen, ob der Beitritt kostenfrei sei.

Frau Krantz bestätigt, dass der Beitritt kostenfrei sei. Mit dem von Herrn Strelow angesprochenen Bereich Agterum müsse man sich bezüglich der Bedarfsampeln in einem zweiten Schritt beschäftigen, hierfür erbitte sie noch etwas Geduld bis zur Fertigstellung des Nahmobilitätsentwurfes.

Herr Bolinius erklärt für seine Fraktion keine Zustimmung. Man habe sich bei Herrn Wissing erkundigt und dieser sei davon nicht überzeugt.

Außerdem habe der ADAC ihm auf Nachfrage bestätigt, dass eine generelle Tempo-30-Zone nicht zielführend sei.

Herr Gröttrup erklärt für seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf, da deren Meinung nach Tempo 30 nicht an jeder Stelle geeignet sei.

Frau Krantz stellt richtig, dass man keine generelle Tempo-30-Zone für die ganze Stadt plane. Ziel sei vielmehr eine straßenbezogene Umsetzung. Dafür gebe es seitens des Bundes nur ein enges Korsett, hier wünsche man sich mehr Flexibilität.

Herr Hencke ist der Meinung, dass eine Tempo-30-Zone keine Wirkung auf die Autofahrer habe, die dies ohnehin ignorierten.

Da die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf angemeldet hat, wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung am 21.04.2022 vertagt.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Mitteilung Sachstand Baugebiet Conrebbersweg

Frau Krantz teilt mit, dass nunmehr die Liste für die Aufnahme zum Erwerb eines Grundstückes im Conrebbersweg geschlossen sei. Es hätten sich 446 Personen angemeldet und erste Auswertungen würden in den nächsten Wochen vorgenommen. Zu den Bewerbern sei mitzuteilen, dass 41 % 25 – 35jährige seien, davon ca. die Hälfte mit Kindern, 53 % 36 – 45 jährige (hier ein hoher Anteil mit Kindern) und 6 % über 55 seien.

Ca. 3/4 der Bewerber seien Emden und 1/4 kämen von außerhalb (122 Bewerber). Insgesamt sei die Nachfrage sehr hoch gewesen und daher sei man hier auf dem richtigen Weg.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Herr Hencke zeigt sich verwundert darüber, dass so vielen Emdern Grundstücke zugewiesen seien. Es sollten doch hauptsächlich Auswärtige angesprochen werden, um die Einwohnerzahlen wieder anzuheben.

Frau Krantz erwidert, dass man Paaren aus Emden die Möglichkeit zur Familiengründung geben wolle.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

**TOP 12 Dorferneuerung Marienwehr/Uphusen;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.01.2022
Vorlage: 18/0213**

Herr Bolinius führt zu seinem Antrag aus. Bereits im Ausschuss am 14.04.2021 habe man über die Dorferneuerung Uphusen/Marienwehr gesprochen. Im Januar 2022 habe ihm Herr Lübking einen Brief geschrieben und Herr Bolinius erbitte daher einen Sachstand.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass **Herr Kruithoff** darauf bereits sehr detailliert unter dem Punkt Einwohnerfragestunde geantwortet habe. Man habe noch keine Rückmeldung vom Fördermittelgeber erhalten, somit sei die Frage noch offen, was gefördert werden könne. Erst wenn die Höhe der Fördermittel bekannt sei, könne man entsprechend planen was möglich sei.

Herr Malzahn bedankt sich für die vielen guten Ideen, die man zu gegebener Zeit gerne aufgreifen werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**TOP 13 Weiterführung des Programms „Jung kauft Alt – Junge Familien kaufen alte Häuser“
-Antrag Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 01.02.2022
Vorlage: 18/0242**

Herr Nützel führt zu seinem Antrag aus. Das Programm „Jung kauft Alt“ werde seit 2019 nicht mehr beworben und daher sei dies leider auch nicht mehr nachgefragt worden. Evtl. könne man die Summe reduzieren oder weniger Leute in das Programm aufnehmen.

Herr Malzahn weist auf den abweichenden Beschluss der Verwaltung hin und führt noch einmal die Gründe an, die die Verwaltung dazu bewogen haben, dieses Programm nicht fortzuführen, zumal die derzeitige Haushaltslage dies nicht unbedingt hergebe. Der Rat der Stadt Emden habe bereits über die Einstellung des Programmes abschließend beraten.

Herr Gröttrup, Herr Strelow und Herr Bolinius schließen sich für ihre Fraktionen der Meinung der Verwaltung an.

Herr Bolinius weist zudem darauf hin, dass der Rat bereits 2019 entschieden habe, wegen der angespannten Haushaltslage das Programm nicht fortzuführen. Da von Seiten der Gruppe Grüne feat. Urmel auch kein Deckungsvorschlag gemacht worden sei, könne er sich nur der Meinung der Verwaltung anschließen.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Beschluss: abweichender Beschluss der Verwaltung

Ergebnis:

Abstimmung mit Stimmenmehrheit

8 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen (Gruppe Grüne feat. Urmel)

**TOP 14 Gründach;
-Antrag der FDP-Fraktion vom 08.02.2022
Vorlage: 18/0251**

Herr Bolinius erklärt sich im Namen seiner Fraktion mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einverstanden.

Beschluss: abweichender Beschluss der Verwaltung

Ergebnis: Einstimmig

**TOP 15 Anfragen/Anträge zu den CEF-Maßnahmen zum Baugebiet Conrebbersweg-West und UIG-Anträge;
-Antrag der Gruppe "GRÜNE feat. Urmel" vom 14.02.2022
Vorlage: 18/0237**

Herr Nützel bittet **Herrn Kinzel** vorab um seine Ausführungen, um im Anschluss daran konkrete Fragen stellen zu können.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass bereits Fragen aus der Einwohnerfragestunden zu CEF-Maßnahmen gestellt worden seien und ob diese umgesetzt worden seien oder nicht. Herr Kinzel verweist auf die in der Anlage zur Vorlage aufgeführte Auflistung. Derzeit könne man aufgrund des laufenden Rechtsverfahrens nicht alle Fragen beantworten, dieses werde man aber nach Beendigung nachholen.

Herr Nützel möchte wissen, wo die Fledermausvorkommen gelistet seien und welche Maßnahmen denn jetzt konkret umgesetzt wurden, seiner Meinung nach sei die Liste unvollständig. Er frage sich auch, was das Entwässerungskonzept mit dem anhängigen Rechtsverfahren zu tun habe.

Zudem bräuchten einige Tiere, wie z. B. der Eisvogel, eine Eingewöhnung von einem Jahr. Er frage sich daher, wo das öffentlich gemacht worden sei und ob da für die Mitarbeiter die Erfüllung des Straftatbestandes nach § 71 (1) des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) gegeben sei, davor müsse man diese schützen.

Herr Kinzel sieht es als gutes Recht der Politik an, dem Handeln der Verwaltung zu misstrauen. Gleichwohl habe die Verwaltung sich an die rechtlichen Vorschriften gehalten und die Kompensationsmaßnahmen würden Schritt für Schritt umgesetzt werden. Dazu gebe es u. a. eine Biologische Baubegleitung wie auch eine umfangreiche fachliche Begleitung. Alle Vorgaben würden also vollumfänglich abgearbeitet werden.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Herr Kruthoff möchte deutlich machen, dass das Vertrauen des Rates in die Handlungen der Verwaltung gegeben sei. Die Verwaltung folge der Mehrheit des Rates und es werde alles nach bestem Wissen und Gewissen umgesetzt.

Herr Kinzel streicht noch einmal besonders heraus, dass es keine Diskrepanz weder in der Vorlage noch im Handeln der Verwaltung gebe.

Anmerkung der Protokollführerin

Vom Sachbearbeiter des Fachdienstes Stadtplanung wurden die im Fachdienst bekannten CEF-Maßnahmen nach bestem Wissen und Gewissen aus einer Zusammenstellung der NLG und dem Umweltbericht zum Bebauungsplan D 156 Conrebbersweg West III. Abschnitt zusammengetragen; hieraus ist auch zu entnehmen, dass bezüglich der vorhandenen Fledermauspopulationen keine CEF-Maßnahmen erforderlich sind.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 16 Berichterstattung Parkraumkonzept/Letter of Intent; -Antrag der Gruppe GRÜNE feat. URMEL vom 14.02.2022 Vorlage: 18/0254

Herr Meyering führt zu dem von seiner Gruppe gemachten Antrag aus und möchte von der Verwaltung den Sachstand wissen.

Frau Krantz teilt dazu mit, dass das eine der Bau der Parkhäuser sei und es zum anderen um die Frage der Bewirtschaftung gehe. Die Planung für das Parkhaus in der Medmannstraße sei nunmehr begonnen.

Der Parkplatz in der Pottgießerstraße werde in den nächsten Wochen hergerichtet, für die anderen angedachten Flächen seien in nächster Zeit Gespräche geplant, interessierte Investoren gebe es auf jeden Fall.

Bezüglich des Betriebes sei es ähnlich. Es müsse europaweit ausgeschrieben werden, daher werde man dieses Jahr über Inhalte sprechen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 17 Entwurf Antrag Baumschutzsatzung; -Antrag der Gruppe GRÜNE feat. Urmel vom 15.02.2022 Vorlage: 18/0245

Herr Nützel führt kurz zu seinem Antrag aus. Er könne den Erläuterungen der Verwaltung folgen, wünsche sich aber, dass eine Umsetzung der neuen Baumschutzsatzung zügig umgesetzt werden könne.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

TOP 18 **Berichterstattung zum Klimaschutz verstetigen;**
-Antrag der Gruppe GRÜNE feat.Urmel vom 17.02.2022
Vorlage: 18/0246

Herr Nützel erklärt sich im Namen seiner Gruppe mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einverstanden.

Beschluss: abweichender Beschluss der Verwaltung

Ergebnis: Einstimmig

TOP 19 **Aufnahme von Hilmarsum, Jarßum, Widdelswehr und Petkum in das Dorfentwicklungsprogramm;**
-Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2022
Vorlage: 18/0249

Herr Gröttrup führt zur Vorlage aus und bittet um einen Sachstand.

Herr Bolinius möchte wissen, ob die Genehmigung des Antrages vorliege. Verwundert zeigt er sich darüber, dass jetzt Borssum ebenfalls mit aufgeführt sei. Er frage sich, wer das selbstständig entschieden habe, zumal Borssum doch bereits die Zusage für Sanierungsgelder bekommen habe.

Herr Malzahn weist darauf hin, dass das Fördergebiet „von Borssum bis Petkum“ heiße, hier hätte man auch sagen können „ab Borssum“. Hintergrund sei, dass man auch Höfe, die etwas außerhalb von Borssum angesiedelt seien, in den Genuss evtl. Fördermittel gelangen lassen wolle. Man wolle natürlich nicht, dass sich das mit dem Sanierungsgebiet überlappe, aber es solle sich daran anschließen, um einen Brückenschlag zu tätigen.

In der letzten Woche habe man die Zusage für die Fördergelder durch den ARL erhalten und könne jetzt beginnen. Als erste Maßnahme müsse der Dorfentwicklungsplan erstellt werden, in den die Liste der Maßnahmen mit einfließe und es müsse eine Arbeitsgruppe gebildet werden, wie dies auch in anderen Stadtteilen erfolgt sei. Anträge könnten dann ab 2023 gestellt werden. Mit ersten Umsetzungen rechne man dann 2024.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 20 **Anfrage wegen Dorfentwicklungsprogramm;**
-Antrag der FDP-Fraktion vom 19.02.2022
Vorlage: 18/0250

Wurde zusammen mit Punkt 19 behandelt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 21 **Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

21.1

Herr Kinzel teilt mit, dass auf dem Bereich der ehemaligen Gaststätte Köhnmann am Kleinen Meer ca. 25 Tinyhouses entstehen sollen. Dazu läge jetzt ein Bauantrag vor. Da das Gelände als

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.03.2022

Campingplatz ausgewiesen sei, sei die Nutzungs als Campingplatz dort auch rechtens. Der Investor sei bereit, in einem der nächsten Ausschüsse seine Planung vorzustellen.

Auf eine entsprechende Frage von **Herr Bolinius** teilt **Herr Kinzel** mit, dass Herr Mielke wegen der städtischen Fläche nachgefragt habe. Hier könne aber nur jeweils die blau umrandete Fläche, wie auf dem Plan eingezeichnet, bebaut werden und die bisherige Planung von Herrn Mielke sei mit dem Bebauungsplan nicht kompatibel, worauf auch **Herrn Kruthoff** bereits hingewiesen habe.

Herr Hemken hat in Bezug auf die Umsetzung beider Projekte Bauchschmerzen und ist froh, dass man Möglichkeiten zur Einschränkung habe.

21.2

Herr Kinzel teilt mit, dass das Büro der City-Managerin in die Großen Straße 13 verlegt werde. Als Einzug sei der 15. März vorgesehen und eine offizielle Eröffnung erwarte man dann für Anfang April 2022.

21.3

Herr Dr. Federolf teilt mit, dass sich das Max-Windmüller-Gymnasium und das Johannes-Althusius-Gymnasium zusammen mit der Stadt zu einem Wettbewerb für Klimakommunen angemeldet haben. Der erste Preis sei mit 20.000 Euro dotiert, der zweite mit 10.000 Euro. Zudem gebe es auch noch weitere kleine Preise zu gewinnen.

21.4

Frau Krantz teilt mit, dass man die Trogstrecke während der Matjestage im Mai und über den Sommer wieder öffnen werde. Ab voraussichtlich Anfang August bis Ende November müsse dann wieder geschlossen werden.

21.5

Frau Krantz teilt mit, dass es demnächst eine Information für die Anlieger Zwischen beiden Sielen/Neutorstraße über die geplante Untersuchung und Umsetzung der notwendigen Bauarbeiten im Bereich der Neutorstraße gebe.

TOP 22 Anfragen

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.